können wir letztere Oper vortrefflich heißen und (seltener es vorkommt, daß die Entscheidung der Mächtigen und die Wünsche der unabhängigen Kritik zusammenfallen, um so befriedigter nehmen wir die Erfüllung der jüngst in unserem Blatte diesbezüglich gethanen Wünsche entgegen. Boieldieu verdient vor allen seinen Landsleuten eine würdige Säcularfeier innerhalb Deutschlands. Wohl hat es den Schein, als wenn Cherubini der deutschste französische Musiker wäre in seinen Messen, Fugen, ferner der Wasserträger. Weber und seine Ouverturen zu Lodoiska und Faniska sind ja wirklich classisch. Aber es ist mehr angeeignete akademische Bildung in Cherubini, exclusive Vornehmheit, als Natur und Individualität. Boieldieu aber, den man in Bezug auf die Oper mit Recht den französischen Mozart getauft hat — (man muß von dem universellen Musikgenie Mozart's auf allen Gebieten absehen) — spricht frank und frei zum deutschen Herzen im Geschmack wie einer der Unsern, und außer Mozart'n übertrifft er an Feinheit, Grazie und Zartheit des Ausdruckes alle autoren deutsch-komischer Opern, und ein Vergleich mit Lortzing oder Dittersdorf, ersterer 30 Jahre nach, letzterer 30 Jahre vor Boieldieu geboren, fällt entschieden zu Gunsten des Franzosen aus. Die Feier des 15 December dürfte denn auch alle musikalischen Kreise der Residenz interessiren.

† Von Wien ist die schriftliche Gesuchs-Eingabe Dr. Förster's (Regisseur am Burgtheater) um die pachtweise Ueberlassung des Leipziger Stadttheaters an den Stadtrath zu Leipzig am 26. August abgegangen. Außer diesem Bewerber werden noch folgende Herren genannt: v. Lobe aus Weimar, Hugo Müller aus Dresden, Wollini aus Hamburg, Wirsing aus Prag (früher schon Director in Leipzig) und Hägemann aus Hannover.

† Als erste Lustspielnovität des Wiener Stadttheaters ist Ernst Wichert's „Biegen oder Brechen" ausersehen.

† Zu Dienstag ist am Berliner Residenztheater die erste Aufführung der neuen Franzosiade „das Idol" mit Fräul. Pauline Ulrich in der Hauptrolle der Fürstin Andrea, angesetzt.

† Gelegentlich der Herbstmanöver soll in Liegnitz ein Cousiur hoher Herrschaften zu erwarten sein, unter denen auch der König von Sachsen als Gast des deutschen Kaisers genannt wird. Zu den Festlichkeiten zählt am 16. September eine Galavorstellung des Liegnitzer Stadttheaters. Aus Dresden Hr. Dettmer und Fräul. Ulrich, aus Wien Hr. La Roche, aus Berlin Frau Fried-Blumauer sollen die Vorstellung zieren.

† Als eine gute Vorbedeutung für den regen Besuch des Residenztheaters darf man wohl eine Publication der hohen Polizeibehörde betrachten, die gestern schon, also 5 Tage vor Eröffnung der Vorstellungen, ein solches Gedränge von Wagen und Fußgängern voraussieht, daß zur Regelung des Verkehrs Fahrvorschriften erlassen worden sind.

† In der akademischen Kunstausstellung (Brühl'sche Terrasse) bleiben nur bis mit Montag, den 30. d. M., ausgestellt: Das Gemälde des Herrn Prof. Hofmann, „Christi Predigt am See" und die Modellskizzen zu den auf die Unterfahrten des neuen K. Hoftheaters bestimmten acht Figurenpaaren und zu den vor die Attika der Exedra desselben Theaters bestimmten vier Musen.

Vermischtes.

* Ein reizendes Wort Andersen's zitirt der bekannte Pariser Feuilletonist Pierre Véron. Andersen war einige Male nach Paris gekommen; es gefiel ihm im Glanze der Weltstadt recht gut, aber er vergaß dabei nicht die derben Reize seiner Heimath. Einmal besuchte er den Philosophen Viktor Cousin. „Hätten Sie nicht Lust, ganz bei uns zu bleiben?" frug ihn dieser. — „O nein!" — „Aber es muß doch ein recht trauriger Aufenthalt sein in Ihrer dänischen Heimath, mit ihrem ewigen Eis, ihren langen Nächten. . . ." — „Es ist wahr — aber liebt man seine Mutter weniger, wenn sie häßlich ist?"

* Zum Spaße aufgehängt. Am vergangenen Sonntage verbreitete sich in Vincennes das Gerücht, daß man einen jungen Menschen im Gehölz aufgehängt gesehen, dessen Leichnam von einem großen Hunde bewacht werde. Während ein Theil der Spaziergänger sich entsetzt schleunigst entfernte, eilten andere an die bezeichnete Stelle. In der That erblickte man den Körper eines jungen Mannes, der an dem Hauptwege einer Eiche hing. Einer der Parkwärter näherte sich demselben, um den Strick zu durchschneiden. Wie fuhr er aber zurück, als der Hängende ihm einen Fußtritt versetzte, während der Hund ihn gleichzeitig ins Bein biß. Als er zurückgesprungen war, blieb der Erhängte wieder unbeweglich. Einer der Zuschauer erklärte diese Erscheinung für eine unwillkürliche Muskelzusammenziehung. Bei einem neuen menschenfreundlichen Rettungsversuche erntete der Wärter aber einen neuen Fußtritt als Lohn und vernahm zugleich ein deutliches Lachen über seinem Kopfe — es war der Erhängte, der lachte! Da merkte man den Betrug. Das Band um den Hals war nur zum Scheine umgelegt und that ihm kein Weh, da ein zweiter Strick unter den Armen die Last des Körpers trug. So hatte er mit großer Geduld eine Stunde lang gehangen, um — den Spaziergängern einen kleinen Schrecken einzujagen. Zur Erholung von der Anstrengung des Hängens ließ man den sonderbaren Schwärmer einige Tage — sitzen.

* Zur Kaiserglocke. Der schwere Gang der Kaiserglocke und das hieraus entstehende unregelmäßige Anschlagen des Klöppels liegt nicht in dem großen Gewichte der Glocke, des Glockenbalkens und des Klöppels, sondern lediglich in der unrichtigen Hängung der Glocke. Es befindet sich nämlich die Drehaxe mehrere Fuß über dem Schwerpunkt, welche etwa im dritten Theil der Höhe der Glocke liegt. Soll die Glocke bewegt werden, so muß eine fortwährende Verrückung des Schwerpunktes von einer Seite zur andern stattfinden und ist dieses der alleinige Grund des schweren Ganges. Construirt man den Glockenträger nicht gerade, sondern bufeisenförmig, benutzt die Enden der beiden Schenkel gleich als Drehachsen und macht die Schenkel so lang, daß wenn die beiden Enden (Drehaxen) durch eine gerade Linie verbunden werden, diese durch den gemeinschaftlichen Schwerpunkt der Glocke und des Glockenträgers geht, so liegen Drehaxe und Schwerpunkt in einer geraden Linie. Die Versetzung des Schwerpunktes bei der Bewegung der Glocke findet dann nicht mehr statt und die bisher hierzu erforderliche große Kraft ist vollständig überflüssig. Es wird nur eine Kraft erforderlich sein, um das Beharrungs-Vermögen und die Reibung in den beiden Drehaxen zu überwinden, und hierzu dürfte, selbst wenn die Kaiserglocke doppelt so schwer wäre, die Kraft eines Mannes vollständig ausreichen.

* Ueber einen landwirthschaftlichen Cotillon schreibt man aus Vorpommern: „Auf einem von Landwirthen veranstalteten Balle in einer kleinen Stadt wurde ein Cotillon getanzt bei welchem an Stelle der üblichen „Orden" und sonstigen Cotillon-Gegenstände landwirthschaftliche Produkte, wie Schafe, Butter, Eier, Käse u. a. m. zur Vertheilung kamen. Diese ungewöhnlichen Geschenke versetzten die Gesellschaft in die heiterste Stimmung und ein Jeder freute sich über die Gabe, welche ihm zu Theil ward. Die Schäfchen, zart gewaschen, mit bunten Bändern geschmückt, sahen allerliebst aus, die Eier strahlten wie frisch gefallener Schnee."

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Madrid, den 28. August. Die offizielle Nachricht von der Einnahme Seu-de-Urgel ist nunmehr eingetroffen. Martinez Campos unterzeichnete die Capitulation am 26. August 6 Uhr Abends. Die Carlisten sind zu Kriegsgefangenen gemacht, doch wurden ihnen kriegerische Ehren zugestanden. Das Schloß von Seu-de-Urgel und sämmtliche Forts sind am 26. Abends, die Citadelle gestern Morgen 7 Uhr von den Regierungstruppen besetzt worden.

Finanzielles. (Red. v. A. Joseph.)

Geldmarkt. Der neueste Ausweis der Preußischen Hauptbank zeigt einen sehr flüssigen Geldstand. Die Wechsel haben um Mk. 8,973,000 abgenommen, ebenso der Lombard um Mk. 839,000 und die sonstigen Aktiven um Mk. 7,838,000. Der Baarvorrath giebt noch fortwährend Geldmünzen hinaus und zeigt in Folge dessen eine weitere Abnahme von Mk. 7,908,000. Die Noten anderer Banken haben um Mk. 1,810,000 zugenommen. Unter den Passiven figuriren die Noten mit einem der vorhergehenden Ziffern entsprechenden Minus von Mk. 16,600,000, die sonstigen täglichen Verbindlichkeiten haben auf Mk. 4,394,000 ab, die sonstigen Passiven um Mk. 1,757,000 zugenommen. — Der neueste vorliegende Wochenbericht der Englischen Bank giebt auf's Neue Zeugniß von dem bestehenden Geld-Ueberflusse: ungeachtet des Vortheilhaften sehr Rein und die Depositen groß sind, ersichtlich aus den Bewegungen dieser Kategorien ein Gold-Zufluß von Pfund Sterling 204,944. Der Metall-Vorrath hat seit mehreren Wochen zum erstenmale um eine Kleinigkeit, um Pfd. St. 65,987 abgenommen; es herrscht Frage nach Gold für Belgien und Holland, auch sollen aus Deutschland Sovereigns vorgelegen haben. Der Ausfall dieser Verhältnisse war sehr unbedeutend. Die Gesammt-Reserven sind um Pfd. St. 171,318 gestiegen und halten dieselben 42½ Procent der Verbindlichkeiten, gegen 40 Procent vor acht Tagen. — Der Bankhaus Frankreich sind nach dem vorliegenden Wochenberichte in den letzten acht Tagen 21,9 Millionen Francs zugeflossen, davon 13,9 Millionen aus den Staatskassen. Der Baarvorrath hat um 7,9 Millionen Francs zugenommen, der Notenumlauf um ca. 2 Millionen Francs abgenommen. Diese Bewegungen signalisiren einen sehr flüssigen Geldstand und constatiren, daß auch in Frankreich der Kredit bedeutende Ansprüche nicht stellt.

Eisenbahnen. Die Fusion der Galizischen Bahnen soll in ein neues Stadium getreten sein. Die Verhandlungen mit der Carlsbadnordbahn wegen Erwerbung der noch fehlenden Galizischen Bahnen sind sistirt worden, und gedenkt nunmehr die Oesterr. Regierung von dem Reichsrathe die Vollmacht zu erlangen, durch die augenblickende Monopolisirung der Albrechtsbahn und der Dnieserbahn eigenene Gesellschaften bilden zu dürfen. Die Inhaber der Prioritäten der alten Gesellschaften erwerben die Aktionäre derselben sollen dann durch Titres der neuen Gesellschaft entschädigt werden. — Die neue 4½proc. Prioritäts-Anleihe im Betrage von 30,000,000 Mark der Berlin-Anhalter Bahn wird wahrscheinlich von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig übernommen werden. — Dem neuesten Berichte nach werden die Goldprioritäten der Salzkammergutbahn auch auf den deutschen Plätzen zur Subscription aufgelegt. Außer Wien und Paris sind ferner Frankfurt a. Main und München zu Zahlstellen bestimmt. Wir glauben aber kaum, daß sich die deutschen Plätze für diese Prioritäten erwärmen werden und nicht somit der französische Geldmarkt das Hauptplatzgebiet wohl bleiben. — Die Einnahmen der Galizischen Eisenbahn betrugen im Juli a. c. Mk. 2,64,000 oder Mk. 69,000 mehr als im Juli 1874 und bis Ende Juli a. c. Mk. 1,835,122 oder Mk. 200,764 mehr als in derselben Periode des Vorjahres. — Die am 27. d. Nordbahnbahn ordentliche Generalversammlung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn war von 219 Aktionären, welche 2300 Stimmen vertraten, besucht. Nach langer heftiger Debatte über den Geschäftsbericht, sowie über die Anträge einzelner Aktionäre, wurde die Versammlung, wegen heftigen Lärmens der Opposition, vor Erledigung der Tagesordnung vom Präsidenten Scheele geschlossen.

Verschiedenes. Die deutsche Reichspost beabsichtigt die Errichtung von Filialen in Lübeck, Hamburg und Braunschweig, so daß dieselben zum 1. Januar 1876 völlig betriebsfähig sind.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. Die vorgestern in Leipzig stattgefundene außerordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft war von 1070 Actionären, welche 14,331 Actien mit 3009 Stimmen vertraten, besucht. Herr Banquier Wilhelm Seyfferth (Chef der geachteten und alten Firma Vetter & Co. in Leipzig, in commerzieller Hinsicht eine Capacität ersten Ranges), eröffnete als Vorsitzender des Directoriums die Sitzung und befürwortete den Antrag den Ausbau der Strecke Freiberg-Dux-Wolkau betr. Nach lebhafter Debatte, an der sich Herr Director Kaufmann (Vorsitzender des Gesellschaftsausschusses), Herr von Gleich, Herr Banquier Lucchmann, Herr Stadtrath Wagner, Herr Dr. Schildbach ꝛc. betheiligten, wurde der Antrag des Directoriums zur Abstimmung gebracht. Für den Antrag desselben, daß der Bahn Dux-Wolkau gebaut und zu diesem Behufe nach Maßgabe des Bedürfnisses eine Anleihe aufgenommen werde, wurden 2000 Stimmen, gegen den Antrag nur 287 Stimmen abgegeben. Die Versammlung begleitete die Verkündigung des Abstimmungsresultates mit donnernden Hoch-rufen. Wir haben allerdings für diesen Beschluß keine „Gedenkrede", denn wenn auch das Interesse der Actionäre durch diesen Beschluß nicht heftig gefährdet erscheint, so ist es doch unleugbar, daß die Erträgnisse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie künftig hin weit geringer sein werden und somit den Actionären eine rosige Zukunft noch lange vorenthalten bleiben wird.

Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Koppel u. Co., Bankgeschäft,
Schlossstr. 14, vis-a-vis der Sparcasse.
Ein- u. Verkauf aller Staatspapiere u. sonstiger Effecten. Einlösung sämmtlicher Coupons.

Abgang		Ankunft
Dampfbetrieb Leipzig nach		Ankunft dort
4⁵⁵ 6 12 3 6⁰⁰* 4¹⁰ 5⁴⁵ 10⁵ 35 6³⁰ 7 8¹⁵ 2⁴⁰ 6¹⁵ (10⁰⁰ v. Grotzsch.) 11⁵ 6 9⁰⁰ 12⁴⁰ 2 4 6⁵⁰* 11¹⁰*	Annaberg Berlin (Friedrichstr.) Gohrsdorf (Kirk.)	8⁵⁵ 11¹⁰ 12⁰⁵ 2 5 7¹⁵ 10⁴⁵* 11¹⁵ 1¹⁰ 2⁰ 5 7¹⁵* 10⁴⁵* (10 Grotzsch. 7³⁰ 11⁵⁵ 6¹¹ 10⁵⁵* 5⁴⁰* 7⁵⁵ 10⁴⁵ 12⁵⁰ 2⁵ 5⁰ 7⁰⁰ 10¹⁰*
6³⁰ 9¹⁵ 12¹⁰ 3⁰ 4 11¹⁵ 12⁵⁷* 11⁵ 6 9⁰⁰ 12⁴⁰	Breslau Karlsbad Chemnitz (via Freiberg)	3⁴⁵* 5²⁵* 8¹⁵ 5⁴⁵ 7⁴⁰* 10¹⁰* 3⁴⁰* 5⁴⁰ 7²⁰*
4²⁵* 6 9¹⁰ 12 3 4 6³⁰* 9²⁵*		8³⁵ 10⁴⁵ 11³⁵ 2⁵⁵ 4³⁰ 7²⁰* 10⁵* 10⁴⁵*
7³⁰ 8²⁰ 8¹⁵* 5⁴⁵* 8⁵* 2⁴⁵ 8* 4²⁵* 6 9¹⁰ 12 3 4 9²⁵*	do. (via Löbau) Gottbus Elbe (Grangenbad)	8⁵ 11⁵⁵ 5¹⁵ 9³⁰* 10⁵⁵ 5 5⁴⁰ 12¹⁵* 8³⁰ 10⁴⁵ 11³⁵ 4³⁰ 7¹⁵* 10⁰⁰* 10⁴⁵*
4²⁵* 6 9¹⁰ 12 3 4 6³⁰* 9²⁵*	Freiberg	8³⁵ 10⁴⁵ 11³⁵ 2⁵⁵ 4³⁰ 7²⁰* 10⁵* 10⁴⁵*
6³⁰ 9¹⁵ 12¹⁰ 3⁴⁰ 5 8* 11¹⁵* 12⁵⁷*	Görlitz (Neust.)	8⁴⁵* 5⁵⁵* 8³⁰ 10³⁰ 7¹⁵ 5⁴⁰ 7⁴⁰* 10¹⁰*
8⁴⁵* 9³⁰ 2⁴⁵ 6¹⁰* 8* 10⁴⁵*	Grossenhain	8¹⁵ 10⁵⁵ 11³⁰ 3¹⁵ 5⁴⁰ 9¹⁰* 10⁴⁵*
7³⁰ 12²⁵ 4⁵⁵ 7¹⁵ 9²⁵ 12⁴⁰ 2⁴⁵ (8¹⁰* Leipzig) 8⁴⁰* 5⁴⁵* 9³⁰ 11⁰⁰ 2⁴⁵ 6¹⁰* 8* 10⁴⁵*	Heinichen Nossen Dresden (via Löbau) do. (via Riesa)	8⁵ 11⁵⁵ 5¹⁵ 7* 9³⁰* (8⁴⁵ v. Leipz.) 11⁵⁵ 5¹⁵ 7* 9³⁰* 8¹⁵ 10⁵⁵ 11³⁵ 3¹⁵ 5⁴⁰ 9¹⁵* 10⁴⁵* 12¹⁰*
7³⁰ 8 10⁴⁵ 12⁵⁵ 2⁴⁰ 4⁵⁵ 8⁰⁰* 11¹⁵* 12⁵⁷*	Meißen	8¹⁵ 11⁵ 10¹⁰ 11⁵⁶ 3 5¹⁵ 7* 8³⁰* 9³⁰*
4²⁵* 9¹⁰ 3 4 9²⁵* 4²⁵* 4 9²⁵* 11⁵ 6 12⁴⁰ 4	München (via Hof) do. Eger Prag	8¹⁵ 10⁴⁵ 7¹⁵* 10⁴* 8¹⁵ 10⁴⁵ 10⁵* 3⁴⁰* 2⁵ 7³⁰* 10*
6³⁰ 7¹⁵ 9¹⁵ 12¹⁰ 1³⁰ 3⁴⁰ 5 8* 10³⁰* 11¹⁵*	Rakeberg	5²⁵* 8¹⁵ 8³⁰ 10³⁰ 11 2¹⁵ 5⁴⁵ 7⁵* 7⁴⁰* 10¹⁰*
6 8³⁵ 9¹⁰ 10³⁰ 12 1 3 6³⁰* 9²⁵* 10⁴⁰*	Pirna	8¹⁰ 8³⁰ 8¹⁵ 11³⁵ 12¹⁵ 3³⁰ 4³⁰ 7²⁰* 9¹⁵* 10⁴⁵*
11⁵ 6 9³⁰ 12⁴⁰ 2 4 7⁴⁰* 12⁴⁰* 11⁵ (7⁴⁰* über Tetschen) 6³⁰ 9¹⁵ 12¹⁰ 5 8*	Teplitz (Böhm.) Eisen (Böhm.) Zittau (Neust.	8³⁵* 11⁴⁰ 2⁵ 4⁵⁵ 7⁴⁰* 10¹⁰* 8⁴⁰* (8⁴⁰ v. Tetschen) 8⁵ 8³⁰ 10⁵⁰ 2¹⁵ 5⁴⁵ 10¹⁰

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang v. Altstadt (Bahnh.)		Abgang v. Neustadt (Leipz. Bahnh.)
3⁴⁵* 8⁵⁰ 9⁴⁴ 11⁴⁵ 2¹⁰ 3⁵ 4¹⁰ 5²⁵ 7⁴⁰* 10¹⁵* 10⁵⁰* 12*	Fahrzeit eines 8—10 Minuten	12⁵⁰* 12¹⁵ 3⁴⁰ 6⁵* 7²⁵* 10⁵⁵* (schles. Bahnhof) 8⁵⁰* 8³⁰* 8⁵⁰ 1 12²⁵ 5⁵⁵ 7⁵⁰* 10¹

(Die Fahrzeit von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr 50 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.)

Dampfbetrieb Leipzig nach Dresden: Abfahrt bis Landergoff: 4 7 9 9 10 11 — 1 2 3 4 5 6³⁰* 7³⁰* 8³⁰* 9³⁰*. — Pirna: 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6³⁰* 7³⁰* 8³⁰* 12 Pirna: 6 7 8 10 1 2 3 6³⁰*. — Rathen-Wehlen: 6 7 8 10 1 2. — Königstein und Schandau: 6 7 8 10 2. — Herrnskretschen: 6 8 10. — Teplitz und Aussig: 6 10. — Weinböhla: früh 6. — Meißen: 6 10 3⁰⁰ 7. — Riesa: 6 10 3⁰⁰.
* Sonn- und Festtags bis Pirna. ** Sonn- und Festtags bis Pirna.
(Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 50 Min. sind fett gedruckt.)

Landwirthschaftl. Creditverein im Königr. Sachsen.
Bankbüreau in Dresden, Marienstraße 30 zwei Treppen.
Annahme von Spargeldern und größeren Kapitaleinlagen zur Verzinsung.
Verkauf und Ankauf von verloosbaren und kündbaren Pfandbriefen. (Die Pfandbriefe werden ausgegeben auf Grund von Hypotheken, welche der Creditverein auf landwirthschaftlichen Grundstücken erwirbt und sind deshalb als sicherste Kapitalanlage zu empfehlen, auch ist deren Verwendung bei Anlegung von Mündelgeldern gestattet.)

Skirl & Graichen, sonst Louis Gerhardt, 10 große Schießgasse 10.
Bank- u. Wechselgeschäft. Kauf und Verkauf von Loospapieren
Reelle coulante Bedienung.

Moritz Kunzmann, Bank-Geschäft,
Dresden, Jacobsgasse Nr. 11 erste Etage.
Reelle, coulante Bedienung.

Dresdner Börse vom 28. August.

aus den türkischen Provinzen lagen heute recht ungünstige Nachrichten vor und wollte man bereits von der Proclamirung einer Nationalregierung wissen. Die Stimmung an den deutschen Börsenplätzen war demnach heute eine äußerst abwartende und verkehrten diese in völliger Geschäftsstille. London sandte niedrige Consolscourse und auch die Pariser Börse bekundete schwächere Haltung. An unserer heutigen Börse blieben die Umsätze in den engsten Grenzen und gelangte eine ziemlich matte Tendenz zum Vorschein. In den sächsischen Staatspapieren fand bei wenig veränderten Coursen mäßiger Verkehr statt, große 1869er 4proc. Sachsen verloren ¼ Proc., dagegen gewannen kleinere Appoints ⅛ Proc. Fonds hielten sich gut. Auf dem Gebiete der Eisenbahn-Actien gab sich für Leipzig-Dresdner flaue Stimmung kund, auf Bekanntwerden des Beschlusses der Generalversammlung hin wichen diese 1 Procent und blieben zu 159 Procent ausgeboten. — Von den Banken büßten Allgem. Deutsche Creditactien 2¼ % ein, ferner Oesterr. Credit 4½ Mark, Sächs. Bank 1⅛ %, Leipziger Bank ½ %. — Eisenbahn-Prioritäten waren in etwas besserer Nachfrage, Prag-Duxer avancirten 5 %. — Bankanken gänzlich geschäftslos. — Unter den Industrie-Papieren besserten sich Plauenscher Lagerkeller ¾ %, Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrtsactien 1 %, Peniger Patentfabrik 1 %, Hänichener Steinkohlen 1 %, dagegen ermäßigten sich Lauchhammer-Actien um ¼ %.

Bank-Disconto in: Amsterdam 5%, Augsburg 4½%, Berlin 5%, do. Lombard 6%, Bremen 5½%, Brüssel 4%, Dresden 5%, do. Lombard 6%, Frankfurt a. M. 4%, Hamburg 5½%, Leipzig 5%, do. Lombard 6%, London 5%, Paris 4%, Petersburg 6%, Wien 4½%.

Liverpool, 27. August. Vormittags. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Wochenmäßiger Umsatz 15,000 B. Stramm. Tagesimport 6000 B., davon 1000 B. amerikanische, 5000 B. ostindische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 18,000 B., davon für Speculation und Export 3000 B. Stramm.

Frankfurt a. M., 28. August. (Offizielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 181,25. Franzosen 242,50. Lombarden 86⅝. Silberrente 68½. Inländ. Loose 159⅝. Amerikaner IV. Serie —. Galizier 197. Darmstädter Bank 125⅝. Wechsel auf London 203,70. Wechsel auf Wien 181,25. Tendenz: belebt.

Dresden, 28. August.			G.
K. Sächs. Staatspapiere		Wien 1. G.	181,80
von 1850 3%	93,50	do. 3 M.	179,05
von 1855 3%	87, B	Sorten u. Banknoten.	
von 1867 4%	97,30	20 Francs, Stück	16,20 bz
1869 4% groß	97,40 bz	Oestr. Banknoten	181,00 bz
1869 4% klein	97,50 bz	Preußische Banknot	139,25 bz
v. 1869 4% groß	97,75	do. Silbergulden	180, B
v. 1869 4% klein	97,50 bz	do. ⅓ Silbergld.	—
1870 (Rib.-B.) 4%	97,50 B	Eisenbahn-Prioritäten.	
v. 1867 5% groß	100,50 B	Chemnitz-Komotau	66,50 B
v. 1867 5% klein	100,50	Leipzig-Dresd. 4%	97, B
Albertsb.-Priorit.	101,50	Leipz.-Dresd. 4½%	102, B
Sächs.-Schles. Pfdb.	106,10 B	do. do. 5%	106,10
Lausitzer Pfdb.	99,10 B	Kaschau-Oderberg 1871	97,
Ldo. Hilf. C. Lit. B.	98,20	Kaschau-Oderberg 1873	96,
Landrentenbrief gr.	99,90 B	Kaschau-Oderberg G. E.	96,
Landrentenbriefe kl.	99,90	Böhm. Nordbahn	—
Landschaftsp.-Brief	97,50 B	Buschtiehrader E.	88,
Dresdn. Bankpapier	90,bz	Buschtiehr. v. 1871	—
Dresd. Stadt-Anl.	94,50	Buschtiehr. v. 1873	73,50
Dresd. Stadt-Pfd.	105,50 bz	Dux-Bodenbacher	65,50
Chemn. Anl. 4½%	100,50	Dux-Pfdb. von 1871	64,50
Chemn. Anl. 5%	103,	Duxer Pfdb. v. 1874	—
Sächs. Bodr.-Pfandb.	96,75	Carl-Ludwigsb. alte	90, B
Leipziger Pfandb.	96,50 B	Carl-Ludw.-B. 2. Emiss.	—
do. do. 4½%	101,50	Carl-Ludw.-B. 3. Emiss.	87, B
do. do. 5%	101,75 B	do. do. 4. Emiss.	—
Lndw. Pfdb. Kndb.	99,60	Graz-Köflacher	—
Lndw. Pfdb. ohne Kndb.	96,	do. do. 2. Emission	—
do. Creditb. Kndb.	96,75	K. Ferdin. Nord 72.	—
Pfandbr. d. Creditanst.	98,50	Franz-Josef-Bahn	—
do. do. 5%	—	do. 2. Emission	—
Leipz. Oppeln. Pfandbr.	—	Kaiser Elisabethb. 72	—
do. do. 4½%	—	do. do. Lit. B.	—
Schlesisch. Pfandbr.	—	Kaschau-Oderberg	—
Preuß. cons. Rente	—	Kronprinz-Rudolfsb. alte	77,
Amerikan. Bonds	100,50 B	Kronprinz-Rudolfsb. neue v. 69	74,
Russ. 1. Anleihe	—	Mähr. 3. Emission	74,
Russ. 2. Anleihe	—	Prem.-Anl. d. Stadt Wien	—
Oestr. Papierrente	63,	do. do. 2. Em.	73,
Oestr. Silberrente	68,	Rudolfsb. Eisenb. Lit. B.	63, B
Oestr. Gold-Rente	64,	Lemb.-Czern.-Jassy	63,
Oestr. Loose 1860	113,25	Lemb.-Czern.-J. 4. Em.	63, B
Türk. Staatsanl.	—	Kaschau-Oderberg	61,
Bosnia, unifd. Anl.	—	Lundenburg-Prerbach	—
Gr. S.-V.-Pfdb. 1.	—	Pardubitz-Reichenb. 72	—
do. 3. Serie	—	Mähr.-S. Centralb.	80,75
Pfandbr. Ung. Bodr.	—	Mähr.-S. Nordb. 74	—
do. do. 1873	—	Mähr. Westbahn	—
Hab. Schuldv. Ung.	—	Oestr.-Franz. alte	318,
Schles. Bodr.-Kr. Pfd.	—	Oestr.-Franz. neue	—
do. do.	—	do. do.	—
Elsaß. Pfdr.-Prv.	—	Oestr. Nordwestb.	84,
Pfdr. Hdb. Hdbcrd.	—	Oest. Ung. Lit. B.	66,50
Kaiser Franz Joseph	92,50 B	Prag-Duxer	30,
Böhm. Westbahn	—	do. do. Emiss. 72	30,
Prager Stadtanl.	98,50 bz	Pilsen-Priesner	—
Teplitz. Stadtanl.	100,50	Südbahn Lomb. alte	236,
Wien. Communal.	—	Südbahn Lomb. neue	237,
Eisenbahn-Actien.		Südbahn Lomb. 5%	60,50
Bergisch-Märkische	62, B	Theißbahn	—
Berlin-Dresdner	41,	Turnau-Kral.-Prag	—
Berlin-Görlitzer	44,50	Ungar. Nordostb.	63,
Breslau-Freiburg	—	Ostbahn, ungar.	56,
do. neue	—	Ung.-gal. Verb.-B.	—
Halle-Sorau-Guben	98,	Baugesellschaften.	
Leipzig-Dresdner	159, B	Chemn. Bauverein	—
Oest. Franz. Stb.	—	Bauverein St. Gern.	—
Oestr. Nordwestb.	—	Dresdn. Bauges.	—
Rechte Oderufer.	—	Chemnitz. Bauges.	—
Russische Eisenb.	24,75	Dresdner Bauges.	—
Südöstr.-Lombard.	—	do. do. St.-Pr.-A.	—
Südöstr. Verb. alte	—	Dresdner Bestand	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.		Leipz. Immobilgs.	—
Berlin-Dresdner	—	Pleißenburgbau	—
Chemn.-Blue-Adorf	90,	S. Eisenb. Bauges.	—
Eisenbahn-Transport.		Industrie-Actien.	
Leipzig-Taschitz	65, B	Brauereien.	
Böhmisch-Zittau	14, B	Bayerisch. Brauhs.	66, B
Jungbuch-Falkenhain	98, B	L. Meinb. Erpel-Br.	91,
Bank- u. Credit-Actien.		Feldschlößchen-Br.	251, B
Allg. Dtsch. Cred.	136,50	Sandmann-Br.	70, B
Chem. Kaufbern	76,50	Serauer Brauerei	105,
Dresdn. Bank	—	Hofbrauhaus	—
Dresdner Creditbank	—	Hofbr. St.-Pr.-A.	—
Disconto-Comm.	—	Löbauer Brauerei	81,
Dresdner Bank	82,75	Meßinger Brauerei	60,
Preuß. Wechselbank	97,50	Meißner Feldschl.-Br.	82,50 B
Zerrer Bank	95,50	Rhrdbg. Brauerei	74,
Ver. Hand. u. Credb.	57,	Plauen Lagerkeller	128,bz
Leipz. Bank	114,	Radeberg. Bierbr.	—
Leipz. Creditbank	—	Reichenber Br.	181,
Oberlausitzer Bank	56,	Chemn. Lagerbier	210, B
Oestr. Cred. 160 Fl.	—	Sächs. Brauerei	196, B
Oestr. Cred. Pr. Ult.	363,bz	Transport-Ges.	
Reichsb.-Antb.	—	Cont. Wiedebahn	30,
Sächs. Bank	120, B	Elbdampfschiffahrt	133,
Sächs. Creditbank	84,	Frachtschiffahrt	60,
Sächs. Hypothekenbank	—	Kettenschlepper	97,
Weimarische Bank	—	Sächs. Dampfschiff.	138,
Anstalt Hamburg	81,50	Papierfabriken.	
Dtsch. Handelsbank	—	Chemnitz. Papierfb.	20, B
Sächs. Bankverein	—	Dresdner Papierf.	104,50
Sächs. Walkerbank	—	Königsteiner do.	8,
Wechsel.		Köttewitzer Papierf.	18,
Amsterdam, k. S.	170,50	Leckwitzer do.	1,25
do. 2 M.	—	Meißenthal do.	50,
Belg. Banknote, k. S.	—	Penziger Patentdo.	34,
do. 2 M.	—	Schlieper do.	31, B
London, k. S.	20,380	Thielsche do.	91, B
do. 3 M.	20,380	Ver. Bautzner do.	202,
Paris, k. S.	81, B	Ver. Fabr. d. Pap.	101,
do. 2 M.	—	Weißenborner do.	57,50

Leipzig, 28. August.	G.		G.		G.
Dresdner Anl.	105,75	Landrentenbriefe	99,65	Leipzig. Vereinsb.	74,75
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	158,	Sächsische Bank	120,25
von 1855 3%	86,95	1869 Sc. Prioritäten	95,50	Sächs. Creditbank	84,
von 1847 4% groß	97,10	Löbau-Zittauer	90,25	Dresdner Bank	84,75
von 1852 4% groß	97,25	Magdeburg-Leipz.	214,	Weimarische Bank	79,
von 1862 4% klein	97,30	Thüringsche	114,25	Oestr. Banknoten	181,55
v. 1855/60 4% groß	97,50	Deutsche Credit	134,	Wien 3 Monat	179,90
von 1870 4%	97,75	Leipziger Bank	114,25	Pr. Friedrichsd'or	16,56
von 1867 5%	103,	Leipziger Discont	76,	20-Francs	16,26
Sächs. Eisenb.-Act.	104,	Leipziger Wechselbk.	94,	Kais. Ducaten	181,50

Berlin, 28. August.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 1. Tep.		Oestr. Creditactien	365,	Wien lang	179,90
Pr. 4½% cons. Anl.	106,70	Preuß. Bankanth.	160,50	Petersburg kurz	277,40
Staatsschuldscheine	92,70	Preußische Bank	152,75	Petersburg lang	275,60
Oestr. Silberrente	66,50	Staatsbahn	416,50	Amsterdam kurz	170,15
Oestr. Papierrente	63,50